

# „Universität & Arbeitsmarkt – Berufsorientierung und prozessorientiertes Lernen“

Präsentation des Leitfadens für gendersensible Didaktik und Abschluss des Lehrprogramms

11. März 2005 | Deutschmeistersaal, Albertgasse 43, 1080 Wien



Frauen<sup>MA57</sup>  
Stadt Wien

## PROGRAMM

**Moderation:** Andrea Schurian

### 9:00 – 10.00 Uhr: Eröffnung:

Begrüßung und einleitende Worte  
der Stadträtin Sonja Wehsely  
Begrüßung und Vorstellung des Lehrprogramms  
„Universität & Arbeitsmarkt – Berufsorientierung  
und prozessorientiertes Lernen“ durch  
Silvia Hellmer (IFF)

Leitfaden für gendersensible Didaktik  
Präsentation des Konzeptes und erster Ergebnisse  
durch Michaela Gindl und Günter Hefler (IFF)  
Präsentation von drei Projektarbeiten aus dem  
Lehrprogramm:  
Frauen-leben an der Grenze – Eine Interviewserie  
4816 – Ein partizipatives GPS-Projekt in Wien  
Travelling EYE/I – Ein Ausstellungsprojekt

### 10.00 – 12.00 Uhr: Projektmesse

Vorstellung aller im Rahmen des Lehrprogramms  
durchgeführten Projekte  
Besichtigung der Projektmesse: Die 18 Projekte  
präsentieren sich in Form eines Messestandes.

### 12.00 – 13.00 Uhr: Podiumsdiskussion

**Thema:** Gendersensible Didaktik

**Moderation:** Andrea Schurian

**Diskutantinnen:** Madeleine Marti, Kopferwerken GmbH, Zürich  
Marion Kamphans Zentrum für Hochschuldidaktik  
der Universität Dortmund  
Roswitha Hofmann, Abteilung „Gender and Diversity  
in Organisations“ Wirtschaftsuniversität Wien  
Claudia Schneider, EFEU – Verein zur Erarbeitung  
feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle,  
Wien

## INFORMATION UND ANMELDUNG

Wegen begrenzter Kapazitäten und zeitgerechter Planung bitten wir um  
verbindliche Zusage. Anmeldeschluss ist der 4. März 2005.

### Anmeldung, Information und Kontakt:

Mag. Martin Haltrich  
Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF)  
Schottenfeldgasse 29, Zi. 601, A-1070 Wien  
Tel.: 0699 11 66 46 75, Fax: 01 522 4000 – 577  
martin.haltrich@uni-klu.ac.at  
[www.workinprocess.at/gendersensibledidaktik.htm](http://www.workinprocess.at/gendersensibledidaktik.htm)

## Leitfaden für gendersensible Didaktik

Das Konzept des Leitfadens für gendersensible Didaktik wurde auf Basis der bislang vorliegenden Ergebnisse der begleitenden Evaluierung des Lehrprogramms „UNIVERSITÄT & ARBEITSMARKT – Berufsorientierung und prozessorientiertes Lernen“ und unter Berücksichtigung der vorliegenden Forschungsliteratur erarbeitet. In erster Linie baut das Konzept auf Beobachtungsergebnissen aus den Lehrveranstaltungen (alle Lehrveranstaltungen des gesamten Lehrprogramms wurden begleitend beobachtet) sowie auf die Rückmeldungen dieser Beobachtungsergebnisse an die Lehrenden und TeilnehmerInnen auf.

**Ziel des Leitfadens** ist es, der LeserIn eine Orientierung anzubieten, das Thema gendersensible Didaktik für sich zu strukturieren und jeweils jene Inhalte rasch zu finden, die für die aktuelle Aufgabe von besonderer Relevanz sind.

**Die Inhalte des Leitfadens** orientieren sich an folgenden Fragestellungen:

- Wo finde ich was?  
Klärung zentraler Begriffe und Konzepte
- Worum geht es?  
Aufgabenbereiche gendersensibler Didaktik

- Was soll für die Lernenden erreicht werden?  
Ein gendersensibles Lern-Setting schaffen  
Gendersensibilität entwickeln  
Genderkompetenz ermöglichen und vermitteln
- Wie kann in der Organisation gendersensible Didaktik ermöglicht werden?  
Anforderungen an die Entwicklung des Lehrendenteams  
Anforderungen an die Organisationsentwicklung
- Wie stellen sich Lernprozesse im Zeitverlauf dar?  
Lernverläufe von Lernenden  
Lernverläufe von Lehrendenteams und Implementierungsprozesse in Organisationen
- Ressourcenpool  
Literatur, Hilfsunterlagen, Checklists, etc.

## UNIVERSITÄT & ARBEITSMARKT –

### Berufsorientierung und prozessorientiertes Lernen

ist ein Projekt des Europäischen Sozialfonds (ESF) mit Unterstützung des Frauenbüros der Stadt Wien und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk). Es unterstützt orientierungssuchende StudentInnen, AbsolventInnen und StudienabbrecherInnen an der Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt. Der Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen sowie den beruflichen Zielsetzungen und Interessen am Ende des Studiums.

Im Zentrum des Projektes steht ein **dreisemestriges Lehrprogramm** für insgesamt 51 TeilnehmerInnen. Im Rahmen dieses Kurses führen die Studierenden Praxisprojekte durch und werden dabei von ExpertInnen begleitet. Die Arbeit an individuellen Projekten verbindet an Universitäten erworbenes Fachwissen mit Prozesswissen, ein Bündel an Spezialseminaren unterstützt die Projektarbeit. Die gemeinsame und eigene Lern- und Arbeitspraxis wird in Reflexionsgruppen bearbeitet.

Aufbauend auf inhaltliche Kompetenzen der TeilnehmerInnen werden im Lehrprogramm wesentliche **Prozesskompetenzen**, die beim Berufsantritt und im Berufsleben zunehmend wichtiger werden, erlernt bzw. weiterentwickelt. Diese Prozesskompetenzen sind:

- kommunikative Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Umgang mit Krisen und konflikthaften Situationen

- Führungskompetenz und Selbstorganisation
- Verständnis von Organisationsstrukturen und -prozessen
- eigene Handlungsfähigkeit in diesen Kontexten

Ein begleitender **Forschungsschwerpunkt** basiert auf der Hypothese, dass berufliche Karrieren zunehmend fragmentierter werden und prozessorientiertes Wissen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Relevant dabei ist auch die Frage, ob und welche Chancen sich dadurch für Frauen ergeben.

Das Lehrprogramm wird über seine gesamte Laufzeit evaluiert.

Das Konzept der **Evaluation** ist prozessorientiert und legt seinen Fokus auf gendersensibles Lehren und Lernen. Ergebnis ist ein Leitfaden zu gendersensibler Didaktik.

Nähere Informationen zum Projekt im Internet unter **[www.workinprocess.at](http://www.workinprocess.at)**